

## **Protokoll Ortsbeirat Hönow 17.10.2012 – Öffentlicher Teil**

Anwesend: Fr. Hummel, Hr. Lämpe, Hr. Klahr, Hr. Zellmer, Hr. Voggenreiter, Hr. Köbke, Hr. Vogel

Entschuldigt: Hr. Norden, Hr. Ködderitzsch

Gäste: Hr. Knobbe (Bürgermeister)

Beginn: 19:00 Uhr

### **TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit wurde festgestellt.

### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung**

Keine Änderungen der TO.

#### **TOP 2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen**

Keine Ausschließungsgründe.

### **TOP 3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 12.09.2012**

Keine Einwendungen.

#### **TOP 4 Anfragen der Einwohner**

**Hr. Zylke:** Welche weiteren Maßnahmen sind auf dem Bürgersteig Thälmannstraße geplant? Bleibt der momentane Zustand erhalten, wenn ja wie lange?

**Antwort:** Der Zustand bleibt bis zum Ausbau der Thälmannstraße ähnlich. Momentan haben die Firmen die Möglichkeit die Medien einzusetzen oder zu erneuern. Ein koordiniertes Handeln der Firmen passiert nicht.

**Hr. Zylke:** Für Seniorensport wird an den KSK eine Gebühr von den Nutzern entrichtet. Während der Ferien wird die Halle allerdings nicht genutzt.

**Antwort:** Die Ferienzeit, Pausenzeit, ist in den Verträgen raus gerechnet.

#### **TOP 5 Mitteilungen des Ortsvorstehers**

Kita Gänseblümchen möchte eine Bezuschussung für die Beschaffung von Kameras haben.

Ist das Vorhaben überhaupt förderbar?

Ist es möglich, dass die Kitas wieder zu den Senioreng Geburtstagen kommen?

Hönow hat einen Allgemeinmediziner im HEP. Momentan hängen nur provisorische Aushängeschilder aus. Es wird ein erstes Gespräch geben, ob dieser bereit wäre, in die Nähe des Seniorenstift zu ziehen.

### **TOP 6 Anfragen der Mitglieder**

**Fr. Hummel:** Wie kommt die Kita an die Kameras?

**Antwort:** Es muss geklärt werden, wer die Kameras nutzen will. Wenn es der Kita-Ausschuss ist, dann kann dieser nicht vom Ortsbeirat gefördert werden, wenn es die Kita ist, dann die Gemeinde zuständig, als Haushaltsmittel.

**Hummel:** Die Spielgeräte am Grünzug wurden rückgebaut. Werden diese ersetzt?

**Antwort:** Bürgermeister Knobbe nimmt die Frage mit.

**Klahr:** Können Bänke für Senioren beschafft und am Grünzug aufgestellt werden?

**Antwort:** Bürgermeister nimmt die Frage mit. Allgemeine Zustimmung.

### **TOP 7 Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung am 05.11.2012**

#### **7.1.1 DS 356/2012/08-14 Richtlinie für die Sport-, Kultur- und Vereinsförderung**

**Hr. Klahr:** Die Satzung sollte mit den Vereinen gemeinsam beraten werden.

**Bürgermeister:** Die Drucksache wird in das Bürgerinformationssystem eingestellt, damit die Bürger beteiligen können und so auch die Vereine.

**Hr. Köpke:** Findet die Richtlinie gut und gibt zu bedenken, dass eine gemeinsame Arbeit mit den Vereinen zu Schwierigkeiten kommen könnte. Was ist mit Fördervereinen? Können diese noch untergebracht werden?

**Bürgermeister:** Fördervereine sind mit inbegriffen, Kitaausschüsse allerdings nicht.

**Zellmer:** Spricht sich für die Richtlinie aus. Würde es befürworten, wenn der gefasste Beschluss, im Anschluss an die Vereine geschickt würde.

**Abstimmung: Rederecht für Hr. Seidel**  
**Einstimmig angenommen.**

**Hr. Seidel:** Gibt zu bedenken, dass die Richtlinie zwar umfassender ist, aber schwer umsetzbar. Gibt an, dass Vereine keine eigene Verwaltung haben und es so zu schwierig werden kann.

Der Bürgermeister nimmt die Einwende mit.

### **TOP 8 Auswertung Bauernfest**

**Hr. Voggenreiter:** War ein schönes Fest und wollte sich beim Veranstalter bedanken.

**Fr. Hummel:** Stellt die Frage, ob ein Mitglied bei den Siedlertagen und beim Bauernfest war und wo die Unterschiede zwischen den Festen war.

**Hr. Voggenreiter:** Zwischen den Festen sind deutliche Unterschiede.

**Hr. Klahr:** Die Siedlertage waren ein reiner Rummel. Das Bauernfest, war zu 50% ein Rummel und zu 50% ein Familienfest, dass auf Kinder zugeschnitten war. Gibt zu bedenken, dass die Zeitschiene nicht optimal ist. Entweder zur Erntezeit oder aber im Frühjahr. Es gilt einen Termin zu finden, der kaum oder wenig Überschneidung mit andern Veranstaltungen in der Umgebung hat.

**Fr. Hummel:** Hat es nach dem Bauernfest noch Beschwerden gegeben?  
Antwort: Nein, im Nachgang gab es keine Beschwerden mehr.

**Hr. Burkhardt:** Das Bauernfest waren die besseren Siedlertage. Der Donnerstag wäre nicht Nötig gewesen, der Freitag hätte ausgereicht.

**Hr. Köbke:** Wenn das Bauernfest wieder im Dorf ist, wird sich das Fest ein wenig abändern, da dort weniger Platz zur Verfügung steht.

**Hr. Zellmer:** War 3 Tage da. Der kommerzielle Charakter des Festes überwiegt. Die Biker wurden ebenfalls nicht gefragt, ob sie ein Zelt aufstellen.

**Hr. Voggenreiter:** Konnte das Fest nicht abends eröffnen und hat die Eröffnung vorgezogen.

Kritik von Fr. Hummel und Hr. Zellmer.

**Fr. Hummel:** Empfiehlt nach einem Veranstalter Ausschau zu halten, der die Vereine von sich aus besser mit einzubeziehen.

**Hr. Klahr:** Die Abrechnung des Veranstalters entspricht nicht der Beschlusslage. Eine weitere Beratung ggf. im Nichtöffentlichen Teil

### **TOP 9 Empfehlung zur Durchführung Tempo 30 Thälmannstr.**

*Allgemeine Diskussion*

Zone 30 hat den Nachteil, dass es eine Rechts-vor-Links-Regelung gibt.

**Bürgermeister:** Zone 30 könnte die Gemeinde einrichten. Das wird nur getan, wenn es eine Empfehlung des Ortsbeirates gibt.

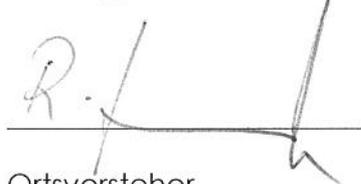
#### **Abstimmung**

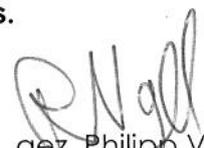
Der Ortsbeirat empfiehlt die Prüfung der Einrichtung einer Zone 30 in der Thälmannstraße im Bereich zwischen Hoppegartener Straße und Brandenburgische Straße.

**Einstimmig angenommen.**

### **TOP 10 Beratung zur Durchführung einer Feier mit Vereinen**

14.11.2012 um 19:00 Uhr im Siedlerheim Hönow festgelegt.  
Alle Vereine werden über die Verwaltung angeschrieben.  
Hr. Voggenreiter übernimmt die Organisation des Caterings.

  
Ortsvorsteher

  
gez. Philipp Vogel  
Protokoll